

Aus dem Rektorat

- Neuer Universitätslehrgang „Reinraumtechnik“ mit Wintersemester 2010/2011
- Das F&T-Haus wurde neu organisiert → Nähere Infos im Mitteilungsblatt 19 STJ 09/10
- Das Archiv wird im Jänner 2011 mit der Bibliothek räumlich und organisatorisch zusammengeführt → Nähere Infos im Mitteilungsblatt 19 STJ 09/10
- Neue Publikationen im August erschienen: Der TU Bericht 2009 sowie das Statistikbuch der TU Graz „Facts & Figures 2009“ → Nähere Infos unter www.bdr.tugraz.at
- Neues NAWI-Masterstudium „Pflanzenwissenschaften“ mit WS 2010/2011
- Neue Studiendekane mit WS 2010/2011: Enrico Arrigoni (für Physik), Helmut Knoblauch (für Bauingenieurwissenschaften)
- Neuer stellv. Dekan mit WS 2010/2011: Siegfried Vössner (Fakultät für Maschinenbau & Wirtschaftswissenschaften)
- Neue Datenschutzordnung an der TU Graz → Nähere Infos im Mitteilungsblatt 20 STJ 09/10
- Die Pensionskassenbeitragsverrechnung für Projektmitarbeiterinnen und -mitarbeiter wurde geregelt → Info: Personalabteilung, Betriebsrat
- Ab 1. Oktober sind die Betriebsvereinbarung in Bezug auf die Qualifizierungsvereinbarung sowie die Richtlinie „Wissenschaftliches Personalmodell“ gültig → Nähere Infos: Infoplattform des Rektorates sowie unter www.personalentwicklung.tugraz.at

eine wesentliche Basis der begleitenden Evaluierung, die durch die Dekanin bzw. den Dekan vorgenommen wird. Nach Erfüllung der Qualifizierungsvereinbarung und einer positiven Abschlussevaluierung durch die Institutsleiterin bzw. den -leiter und die Dekanin bzw. den Dekan erreicht die bzw. der Assistent Professor den Status eines Associate Professors.

Die Qualifizierungsvereinbarungen tragen also dazu bei, die berufliche Entwicklung der Assistent Professors in Richtung Associate Professors zu fördern und zielstrebig zu steuern. Die neue Betriebsvereinbarung regelt dazu die erforderlichen Schritte. Zusätzlich dazu bieten Prozessabläufe, Berichtsstrukturen etc. die nötige Unterstützung. Sämtliche Unterlagen finden Sie auf der Infoplattform des Rektorates sowie unter:

► www.personalentwicklung.tugraz.at ■

Seit September Fairtrade-Kaffee an der TU Graz!

Gabriele Hofer

Wer ein Produkt mit Fairtrade-Gütesiegel kauft, entscheidet sich nicht nur für ein Lebensmittel von höchster Qualität, sondern hat zusätzlich die Gewissheit, dass die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Arbeiterinnen und Arbeitern in den Entwicklungsländern durch faire Bezahlung verbessert werden. An der TU Graz leisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nun in ihrer Kaffeepause einen Beitrag in dieser Hinsicht: Alle Automaten spenden seit September fairen Kaffee. Und das ohne Aufpreis für die Genießerinnen und Genießer.

Mehr als 7,5 Millionen Menschen – Kleinbäuerinnen und -bauern, Arbeiterinnen und Arbeiter sowie ihre Familien und Gemeinden – profitieren bereits von fairen Handelsbedingungen, denn Fairtrade ist wirkungsvolle Entwicklungszusammenarbeit. Besonderer Wert wird bei Fairtrade auch auf nachhaltige Anbaumethoden gelegt – bis hin zu Bioanbau.

Auch der TU Graz ist es ein Anliegen, sich bewusst für fairen Handel starkzumachen. Ein deutliches Zeichen in diese Richtung: Mit September 2010 wurden alle von der TU Graz verwalteten Heißgetränkeautomaten auf fairen Kaffee umgestellt.

Das Fairtrade-Gütesiegel auf dem Automat verrät, dass wir nun fair gehandelten Kaffee in bester Qualität mit dem Plus des guten Gefühls genießen können. Die TU Graz deklariert somit auch das Fairtrade-Bestreben der Ökostadt Graz. Die gute Nachricht für die Genießerinnen und Genießer: Obwohl der Einkaufspreis des Fairtrade-Kaffees höher ist, wurde der Verkaufspreis nicht angehoben!

Der Vorschlag des Teams für Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) an der TU Graz wurde in der Umsetzung sowohl durch VR Harald Kainz als auch durch Gerhard Kelz, Leiter von Gebäude und Technik, tatkräftig unterstützt – herzlichen Dank! ■



© TU Graz